**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 48 (1922)

**Heft:** 18

**Artikel:** Der Bildersturm im Berner Sentszimmer

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-455500

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der Bildersturm im Berner Senatszimmer

Bekanntlich hatten einige Herren Professoren gegen Unbringung eines Bilbes, bas ein hiesiger Künftler fürs Senatszimmer geschaffen, Sturm geblasen, weil es — oh Graus! — eine nackte Damen-

gestalt darstellt. Dun hat eine Abstimmung entschieden: Das Bild wird aufgebängt. In ben Wanbelgängen ber Alma mater bernensis aber fagen bose Mäuler, die Minderbeit bätte in einer Sondersitung beschlossen, das Senats= zimmer nur noch mit lebernen Scheuklappen zu betreten, und eine Buchhandlung hätte den Berren je ein Eremplar: Rurt Rado, Seelische Hemmungen (Unthro= posverlag Prien, Dber= Bavern) mit einem be= sondern Hinweis auf Lebrbrief IX: Semmun= gen im erotischen Er= leben" und Brief VII: Der schüchterne Mensch oder "Wie verlerne ich das Erröten" zur gefl. Prüfung übersandt.

# Wahres Geschichtchen

In einem Kantonsrat — es war nicht der zürcherische — rügte jüngst ein Mitglied den schlechten Zustand frischgeschotteter Straßen. Umvergangenen Sonn-

tag sei die Straße ry, so schlecht fahrbar gewesen, daß ein ihm (dem Herrn Kantonsrat) begegnender Radsahrer abgestiegen
sei. Zwischenruf von der Tribüne: "Der
Radsahrer wird wohl gemerkt haben, daß
ein Kantonsrat komme und ist sicher blos
aus Respekt abgestiegen".

## Gin Großstadtfind

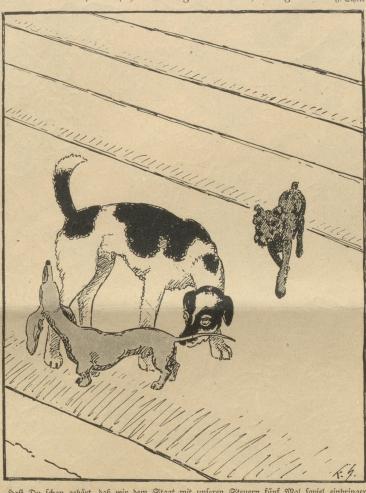
Reutich, lieber Nebelspatter, als ich bei einer Beilchenverkäuferin an ber Bahnhofstraße vorbeiging, ba brangen aus bem Munde eines kaum zwei Käse hohen Mäbels die Worte an mein Ohr:

"Mame, da schau mal, die blaue Blimche, die reichen ja nach Beilchenparkum!" m.

## Schwarze Unterweisungsstunde

Missionar: Also Kein Felicitas, was tut ihr, wenn ihr ein Schwein gestohlen habt? — Nun? — Klein=Felicitas:.. Confessa! — Beichten! Missionar: Sehr gut — sehr brav, liebes Kind — und bann, was tut ihr noch? — Nur heraus damit — — es ift schon richtig — nun? Klein=Felicitas: — aufessen, ehrwürdiger Pater.

# Baflerifche Budgetbetrachtungen



"Haft Du schon gehört, daß wir dem Staat mit unseren Steuern funf Mal soviel einbringen wie der ganze kantonale Trambetrieb?!"

#### Valutarisches

Dem großen Kußball-Landerkampf Deutschland= Schweiz in Frankfurt a. M. wohnten bekanntlich auch gegen 1000 Gibgenoffen bei, die in zwei Sonderzügen von Basel an den Main geführt wurden. Daß viele unter ihnen den Unlag benutten, billig erworbene Markicheine fur Großstadtvergnugungen aller Urt fliegen zu laffen, liegt auf ber Sand. Gin jungerer, sportbegeifterter Berner Geschäftsmann trieb auch nicht Wucher mit seinem Pfunde, besaß aber boch soviel Ordnungsfinn, furz vor Abfahrt des Nachtschnellzuges Frankfurt-Basel auf dem Perron seine Gelber nachzugählen, resp. ben Minusposten festzustellen. 2016 er zu Ende war, konstatierte er ganz begeistert: "Das isch jet; cheibe fein! I ha gmeint, i heig füfezwänzgtuusig Mark verchlopfed u jeh' fi's my tuuri Seel nume achtzachetuusig!

### Brieffasten

Beitungsleser in Olten. Ein interessantes Inserat ift uns durch Ihre Bermittlung zu Gesicht gekommen. Der Friedensrichter schreit aus: Mittwoch, denn 22. März 1922, nachmittags 2 Uhr, kommt in den Nährmittelwerken Otten A.-G. in Olten gegen Barzahlung zur Steigerung ein Baggon Feigen (ber größte Teil in verdorbenem Justand). Käufer sind bössichste eingeladen.
Schade, daß die Versteigerung vorüber ist, vielleicht

hätten wir auch noch jemand gewußt, der Interesse an verborbenen Feigen hat.

La ch en am See. Besten Dank. Das Gebicht haben wir zwar bereits an Sie zurückzehen lassen. Das won, daß die Kirchturmuhr in Lachen seit über einem Jahr nicht mehr gebt, haben wir mit jenem Interesse konten wir mit jenem Interesse konten gegenommen, das sich einem Dorf von Miteidgenossen gegenüber geziemt. Offenbar geht es euch in Lachen zu gut; den es ist sein Geheimenis, daß nur dem Glücklichen keine Stunde schlägen dem beibe glücklich und wünschleibt glücklich und würschleibt glücklich und wir zu der gestellt wir der gestellt gestellt geben der gestellt gehen der gestellt gehen der gestellt gehen gehen gestellt gehen gehen gestellt gehen gehen gestellt gehen.

R. H. in St. Gallen. Unsere Leser werden gerne davon Notiz nehmen, daß—einem Referat in Ihrer Lieblingszeitung vom 24. Mätz (Morgenblatt) zusolge —herr Rothptes im Nationalert ertlärt haben soll, daß die Stellung des Kreisdirektors bei den Bundesbahnen sie den Bendesbahnen sie der Ander Leser der Kreisbirektors den den legenstreich sein werde. Wir allerdings glauben nicht daran, daß herr Rothptes die Tatfachen so kraffe der Bundesbahnen mit dem Wettermacher verwechselt. Wenn Sie sich aber darauf flüsen, die Tatsachen zu haben, dann sind auch Sie in Ihrem Recht.

Ein Borsichtiger. Gerne wollen wir die Gelegenheit benüßen, um das immerhin originelle Inseratunsen. Es gibt zwar einige, die behaupten werben, diese vier Zeisen seine ertra für den Nebesspatcher geschwieben worden. Zus jeden Kall aber passen sie

ober noch besser in den Nebelspatter hinein, wie so manches, das mit heißem Bemühen um ihn erzeugt worden ist. Hier sind die Verse:

Hefucht per sofort einen Mann, ber meine Schulden zahlen kann, ber liebt und ber mich küft, für mich zu sorgen nie vergist. Offerten unter Chiffre W. 3547 an die Unnoncenabteilung . . . . Jürich.

Ihre zahlreichen Fragen aber, die Sie, als vorsichtiger Mann, erft an die Dame zu richten gedenken, wollen wir aus Gründen der Moral hier lieber nicht veröffentlichen. Sie haben keine Uhnung, wie oft ein humoristisch-satirisches Blatt die öffentliche Moral zu hüten in die Lage kommt. Besten Dank.

Mein schönes Fräulein, darf ichs wagen, Ihr Kaffee Hag mit Sahne anzutragen.

Goethe (Faust)